



CDU

Stadtverordnetenfraktion
Stadt Wetter

CDU-Fraktion Wetter, Frankenberger Str. 9a, 35083 Wetter

**An die Stadtverordnetenvorsteherin
der Stadt Wetter
Marktplatz 1**

35083 Wetter (Hessen)

Stadtverordnetenfraktion Wetter

RA Nicklas M. Zielen
Frankenberger Straße 9a
35083 Wetter

Tel.(privat): 06423/544465

Tel.(dienstlich): 06452/3888

Fax: 06452/3760

Mobil: 0177/8631692

Email: nicklas.zielen@kanzlex.de

Wetter, 15.02.2022

**Antrag „Erhaltung des Hallenbades“ der CDU-Stadtverordnetenfraktion Wetter
zur Stadtverordnetenversammlung am 22. März 2022**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, in welchen alternativen Rechtsformen das städtische Hallenbad betrieben werden kann. Dabei ist insbesondere die Möglichkeit eines Zweckverbandes Hallenbad mit den anderen Nordkreisgemeinden zu berücksichtigen. Aber auch andere denkbare mögliche Betriebsformen sind zu prüfen.

Die verschiedenen Betriebsmöglichkeiten sind darzustellen, die jeweiligen Vor- und Nachteile sind gegeneinander abzuwägen. Die Ergebnisse der Prüfung sowie eine Handlungsempfehlung ist der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu bringen.

Begründung:

Das 1968 errichtete und später mehrfach sanierte Hallenbad ist seit 2012 Bestandteil des Eigenbetriebs Stadtwerke Wetter (Hessen).

Das Bad übernimmt für die Nordkreiskommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf eine beachtliche regionale Versorgungsfunktion hinsichtlich des Schulsports, des Vereinssports, der Gesundheitsvorsorge und des öffentlichen Badebetriebs. Es ermöglicht vor allem den Bürgern des Nordkreises eine nahe und kostengünstige Nutzungsmöglichkeit.

Das Hallenbad ist kostendeckend nicht zu betreiben.

Es erwirtschaftet jedes Jahr ein Defizit von mehreren Hunderttausend Euro, welches bisher allein von der Stadt Wetter getragen wird. Aufgrund der ausgesprochen bedenklichen

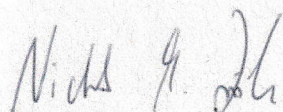
finanziellen Situation der Stadt Wetter ist zu überlegen, wie das Defizit verringert werden kann, um den weiteren Betrieb des Hallenbades nicht zu gefährden.

Es erscheint daher naheliegend, die Nordkreisgemeinden an der Problemlösung zu beteiligen und hierzu einen gemeinsamen Zweckverband zu gründen, in welchen die Stadt Wetter das Hallenbad als Vermögenswert einbringen würde.

Aber auch andere mögliche Betriebsmöglichkeiten z.B. Vereinsträgerschaft sollten überprüft werden.

Nach Informationen aus Bad Endbach soll das dortige Bad zukünftig nicht mehr als Teil eines Eigenbetriebs geführt werden. Steuerlich lohne sich dieses Betreibermodell nicht mehr. Ein sog. steuerlicher Querverbund, das heißt eine Verrechnung der Defizite mit anderen denkbaren gewinnbringenden Einrichtungen, soll nicht mehr möglich sein.

Das alles gilt es zu überprüfen und die Ergebnisse sind mit einer Empfehlung des Magistrates der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu bringen.



Nicklas M. Zielen
CDU-Fraktionsvorsitzender